

# Inhalt

Vorwort . . . . .	8
<b>Reiner Braun</b> Teufelsglaube und Heilige Schrift . . . . .	11
<i>Das Alte Testament</i> . . . . .	12
Das Problem des Bösen 12 Satan 17 Dämonen 19	
<i>Die zwischentestamentliche Literatur</i> . . . . .	20
<i>Das Neue Testament</i> . . . . .	26
Teufel, Dämonen, Mächte und Gewalten, Sünde 26 Die Versuchung Jesu 28 Die Exorzismen Jesu 31 Der Teufel – ein personales Wesen? 35	
<b>Waltraut Jilg</b> „Hexe“ und „Hexerei“ als kultur- und religions- geschichtliches Phänomen . . . . .	37
<i>Der Begriff „Hexe“ und seine Komplexität</i> . . . . .	38
<i>Ursprünge der einzelnen Elemente des Hexenglaubens</i> . . . . .	44
<i>Der Hexenbegriff in einem geschichtlichen Überblick von den Kirchenvätern bis zur Gegenwart</i> . . . . .	53
<b>Roland Götz</b> Der Dämonenpakt bei Augustinus <i>Sein Hintergrund in der spätantiken Dämonologie und seine Auswirkungen auf die „wissenschaftliche“ Begründung des Hexenglaubens im Mittelalter</i> . . . . .	57
<i>Die spätantike Dämonologie</i> . . . . .	57

<i>Der Dämonenpakt bei Augustinus</i> . . . . .	62
Die Situation 62 Biblische Grundlagen 64 Die Konzeption der zwei „Staaten“ 66 Die Lehre vom Dämonenpakt 70 Zusammenfassung 75	
<i>Das Fortwirken der augustinischen Lehre vom Dämonenpakt</i> . . . . .	76
Hans-Jörg Nesner „Hexenbulle“ (1484) und „Hexenhammer“ (1487) . . . . .	85
<i>Die Hexenbulle „Summis desiderantes“ (5. Dezember 1484)</i> . . . . .	85
<i>Der „Hexenhammer“ (Malleus maleficarum) von 1486/87</i> . . . . .	89
<i>Das Prozeßverfahren</i> . . . . .	94
<i>Die spezifischen Eigenheiten im „Hexenhammer“</i> . . . . .	97
<i>Teufelsauffassung und Gottesbild</i> . . . . .	100
<i>Wirkung und Rezeption des „Hexenhammers“</i> . . . . .	101
Annemarie Hartmann Der Hexenwahn im Herzogtum und Kurfürstentum Bayern im 16. und 17. Jahrhundert . . . . .	103
<i>Rechtliche Grundlagen</i> . . . . .	103
<i>Wellen der Verfolgung</i> . . . . .	109
<i>Besonnenheit und Widerstand</i> . . . . .	118
<i>Anhang: Fragenschema zum Hexenprozeß, 1622</i> . . . . .	124
Alexander Loichinger Friedrich von Spee und seine „Cautio criminalis“ . . . . .	128
<i>Das menschliche und religiöse Anliegen</i> . . . . .	128

<i>Abfassung und Veröffentlichung der Cautio criminalis . . .</i>	130
<i>Anlage des Werkes . . . . .</i>	136
<i>Inhalt . . . . .</i>	142

<b>Georg Schwaiger</b>	
<b>Das Ende der Hexenprozesse im Zeitalter der</b>	
<b>Aufklärung . . . . .</b>	150
<i>Geistesgeschichtliche Entwicklung . . . . .</i>	150
<i>Frühe Gegner des Hexenwahns . . . . .</i>	153
<i>Christian Thomasius (1655–1728) . . . . .</i>	156
<i>Letzte Hexenprozesse, Abschaffung der Folter und</i>	
<i>Vordringen der Toleranz im Jahrhundert der Aufklärung .</i>	161

#### Anhang

<i>Anmerkungen . . . . .</i>	181
<i>Erklärung einiger Begriffe . . . . .</i>	197
<i>Abkürzungen biblischer Bücher . . . . .</i>	199
<i>Personenregister . . . . .</i>	200